

## ***Bestnote für Liechtenstein***

«Haas: ‹Das Rating bestätigt die Attraktivität Liechtensteins›», «Vaterland», 27. Mai (Seite 3)

Wie diese Woche aus der Mittwochs Ausgabe des «Liechtensteiner Vaterlandes» zu entnehmen war, hat die Ratingagentur «S & P Global Ratings» einmal mehr das Länderrating Liechtensteins mit der Bestnote Triple-A mit stabilem Ausblick bestätigt. Regierungschefin Haas zeigte sich denn auch erfreut über diese erneute Bestnote, sei das momentane wirtschaftliche und politische Umfeld doch sehr herausfordernd. Also werden die jährlichen Gewinne, die das Land Liechtenstein erzielt, weiterhin auf die hohe Kante gelegt. Denn für die Ratingagentur ist es wichtig, dass die finanziellen Reserven so hoch wie möglich sind, damit man diese Bestnote bekommt. Wir kennen dieses Vorgehen schon von den vorherigen Regierungen. Gewinner dieser Sparwut ist vor allem der Liechtensteiner Finanzplatz, und da sind es insbesondere die Banken. Andererseits gibt es aber Menschen in Liechtenstein, die trotz des hohen Wohlstands Schwierigkeiten haben, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten,

etwa wegen hoher Mieten, Gesundheitskosten oder tiefer Einkommen. Obwohl das Land sehr wohlhabend ist, ist Eigentum zu kaufen für viele fast unmöglich geworden und bei Rentnern mit kleiner Pension steigen die Lebenshaltungskosten oft schneller als die Renten. Wären jetzt nicht mehr soziale Ausgaben für mehr Gerechtigkeit angebracht? Mit etwas politischem Mut müsste dies doch machbar sein. Das Rating wäre dann vielleicht «nur» noch ein AA-Rating, was immer noch finanzielle Stabilität für Liechtenstein bedeuten würde.

**Ivo Kaufmann**  
Fingastrasse 2a, Triesen